

Bei Unterzeichnetem ist täglich Brau-
pfer gut gebrannter Mauerkauf
à Tonne 25 Sgr., Düngungskalk à Tonne
12 Sgr., franco Ratibor ersterer 1
Sgr. letzterer 17 Sgr. zu haben

Flößinspektor Scholz
in Kiezczalopka.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich
hierdurch ergebenst an: daß das Mine-
ral-Bad zu Kokošch bei Koslau, am
1. Mai eröffnet und die dabei einge-
richtete Restauration vom Unterzeichneten
geführt wird; für gute Aufnahme und
prompte Bedienung der Gäste zu sorgen
wird mein eifrigstes Bestreben sein

Wilhelmsbad den 22. April 1848.

F. Pampeky,
Restauteur.

100, 150, 200, 300, 350, 376 Rthl.
20 Sgr., 500 und 2000 Rthl. werden
zur 1. Hypothek resp. gegen pupillari-
sche Sicherheit theils auf städtische, theils auf
ländliche Grundstücke halbjährig verlangt.
Das Nähere zu erfragen in der Expedition
on d. Bl.

Wollzöchenleinwand

empfehle

Ratibor den 24. April 1848.

die Leinwandhandlung des
J. Grenzberger,
Lange-Strasse Nr. 27.

In der Sirt'schen Buchhand-
lung in Ratibor ist zu haben:

Politisches A B C

für

alle nicht gelehrten Staatsbürger,
die sich über das, was zu wissen und zu
thun erforderlich ist, unterrichten wollen.
Von einem Volks- und Vaterlandsfreunde

F. A. K.

Preis: 1 Sgr.

Breslau. 1848.

In dem Hause Nr. 23 Lange-Strasse ist
das Handlungsgelass nebst Wohnung und
sonstigem Zubehör, welches Herr Kauf-
mann C. Rechnitz durch mehrere Jahre
benutzt, zu vermieten und zum 1. Okto-
ber d. J. zu beziehen. Die näheren Be-
dingungen sind bei mir zu erfragen.

Ratibor den 14. April 1848.

Fr. Langer.

An Eltern und Erzieher.

Da ich von Ostern ab einige neue Pensionäre in meiner Anstalt aufnehmen
kann, so erlaube ich mir diejenigen verehrlichen Eltern und Erzieher darauf aufmerksam
zu machen, welche außer dem Schulunterrichte eine ununterbrochene Beaufsichtigung der
Zöglinge und angemessene Nachhilfe bei deren Schularbeiten wünschenswerth erachten,
während eine streng moralische Erziehung bei liebevollster Behandlung den ersten Wun-
schen derselben entgegenkommen dürfte. Privatstunden im Französischen und Pol-
nischen, unterstützt durch fortwährende conversationelle Uebung in diesen Sprachen,
sowie die Gelegenheit, sich unter kundiger Aufsicht im Fortepianospiel zu üben,
werden ebenfalls geboten.

Da die Anzahl der aufzunehmenden Zöglinge besserer Ueberwachung wegen mög-
lichst beschränkt werden soll, so würden baldige Meldungen erwünscht sein und jede
nähere Auskunft von den Herren Direktoren sämmtlicher hiesigen Gymnasien und der
Realschule gern erteilt werden.

J. A. Friß,

concessionirter Lehrer der französischen und polnischen Sprache
und Vorsteher einer Erziehungsanstalt für Knaben in Breslau,
Neue Schweidnitzer-Strasse, Nr. 3 c.

In der Buchhandlung von Sirt in Breslau und Ratibor ist zu haben.

Vollständiges Tintenbuch,

enthaltend die bewährtesten Vorschriften zu den schönsten und
dauerhaftesten schwarzen, rothen, grünen, blauen, gelben und
zu Gold- und Silbertinten, so wie zu den vorzüglichsten sym-
phatetischen Tinten. Mit besonderer Berücksichtigung engli-
scher Stahlfedertinten. Nebst einem nützlichen Anhang über
den richtigen Gebrauch der Stahlfedern und verschiedene an-
dere, die Schreiberei betreffende Gegenstände. Von F. W.
Montag. Zweite nach dem Tode des Verfassers durch J. B.
Montag sehr verbesserte und vermehrte Auflage. 12. Ge-
heftet. ¼ Rthl. oder 27 Kr.

Literarische Menigkeiten,

zu haben in der Sirt'schen Buchhandlung zu Ratibor, am Markt im Doms'schen
Hause:

Beer, W., die Gefahren der Differenzial-Kasse und der Revision des Zoll-Karls.
1848. 10 Sgr.

Der Freimaurerorden in seiner gegenwärtigen Bedeutung. 1848. 5 Sgr.
Die Kartoffel und die Vorsichtsmaßregeln bei deren Anbau mit Rücksicht auf die
krankhaften Zustände in dem Jahrgang 1846. Wohlmeinende Aeußerung eines
Schlessers an seine ackerbaureisenden Landsleute. 1848. 5 Sgr.

Klenke, Prof. Dr. Gutta Bercha, ein neuer Stoff für die Industrie, in seiner na-
tuhistorischen und technischen Beschreibung dargestellt. 1848. 5 Sgr.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt im Doms'schen
Hause der Buchhandlung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.